

Anmeldung:

Bitte teilen Sie uns per E-Mail an
ak01-veranstaltungen@polizei.hamburg.de
mit, ob wir Sie als Gast
begrüßen dürfen.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Tagungsort:

Polizeipräsidium Hamburg
Großer Sitzungssaal
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Sie erreichen uns von der
U-Bahn-Station Alsterdorf (U1):

*Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches
Sicherheitsrecht (FEDS)*

Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BSW)

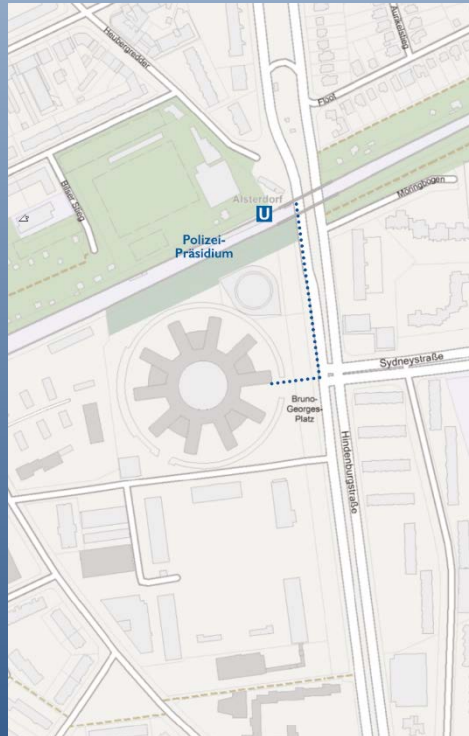
Hinweis:

Bitte bringen Sie am Tagungstag einen
gültigen Personalausweis mit
(Einlasskontrolle). Vielen Dank.

Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

Peter Hagemann
Tel.: 040/4286-24015

ak01-veranstaltungen@polizei.hamburg.de



Nachwuchsgewinnung im Sicherheitssektor – Strategische Perspektiven für Polizei und Sicherheitsgewerbe

2. Hamburger Sicherheitsrechtstag

23. September 2019,
10.00 h – 16.00 h,
Polizeipräsidium Hamburg,
Großer Sitzungssaal

Nachwuchsgewinnung im Sicherheitssektor
Strategische Perspektiven für Polizei und
Sicherheitsgewerbe

Die Nachwuchsgewinnung ist die zentrale Herausforderung für Polizei und Sicherheitsgewerbe. Wie viele Nachwuchskräfte stehen im Sicherheitssektor bis 2030 prognostisch zur Verfügung? Wieviel Spielraum bietet der Rechtsrahmen, um mehr Nachwuchs zu gewinnen? Wieviel Flexibilität lässt zum Beispiel das Verfassungsrecht? Ist das Beamtenrecht von Bund und Land reformbedürftig und wie steht es um die Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?

Wie können strategische Perspektiven für die Polizei einerseits und das Sicherheitsgewerbe andererseits aussehen, um mehr Nachwuchs zu aktivieren? Welche Impulse kann dabei die Wissenschaft z.B. zu Anforderungsprofilen geben und welche Rolle kann die Digitalisierung spielen? Welche Praxiserfahrungen haben Polizei und Sicherheitsgewerbe gemacht und was kann man voneinander lernen?

Namhafte Vertreter aus allen betroffenen Bereichen beleuchten dieses Thema wissenschaftlich und aus Sicht der Praxis.

1. Teil: Begrüßung

- 10.00 h Ralf Martin Meyer, Polizeipräsident der Polizei Hamburg
- 10.10 h Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des BDSW
- 10.20 h Prof. Dr. Sven Eisenmenger, Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)

2. Teil: Die Ausgangslage für Polizei und Sicherheitsgewerbe

- 10.30 h Herausforderungen für die Nachwuchsgewinnung durch den demographischen Wandel - wie viele Nachwuchskräfte stehen im Sicherheitssektor bis 2030 zur Verfügung? Markus Hoch, Prognos AG, München
- 10.50 h Verfassungs- und europarechtliche Analyse – Rahmenbedingungen für die Nachwuchsgewinnung bei Polizei und Sicherheitsgewerbe Prof. Dr. Sven Eisenmenger
- 11.05 h Das Beamtenrecht auf dem Prüfstand Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)
- 11.20 h Zum Stand der Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts - ein Update Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober, em. o. Professor an der Universität Hamburg
- 11.35 h Kaffeepause

3. Teil: Strategische Perspektiven der Polizei

- 11.50 h Polizeiliche Anforderungsprofile, Personalauswahl und Nachwuchsgewinnung aus Sicht der Wissenschaft Prof. Dr. Wim Nettelstroth, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 12.10 h Sicht der Polizeipraxis Björn Wichmann, Leiter der Einstellungsstelle der Polizei Hamburg
- 12.30 h Digitale Kompetenz Prof. Dr. Ines Mergel, Universität Konstanz
- 12.50 h Diskussion Leitung: Eduard Goldade, Leiter Berufspraktische Aus- und Fortbildung, Polizei Hamburg
- 13.30 h Mittagessen

4. Teil: Strategische Perspektiven des Sicherheitsgewerbes

- 14.15 h Sicht eines Sicherheitsunternehmens Jens Müller, Chief Operating Officer, Securitas Deutschland
- 14.35 h Chancen der Digitalisierung bei Nachwuchsgewinnung und Ausbildung im Sicherheitsgewerbe Gregor Lehnert, Präsident des BDSW
- 14.55 h Was können die Industrie- und Handelskammern leisten? Angela Hellberg, stellv. Geschäftsführerin, Bereich Berufsbildung, Sach- und Fachkundeprüfungen, Handelskammer Hamburg
- 15.15 h Diskussion Leitung: Dr. Berthold Stoppelkamp, Leiter des Hauptstadtbüros des BDSW
- 15.50 h Schlusswort Prof. Dr. Kristin Pfeffer